© Objektbeschreibung mit freundlicher Genehmigung der
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Aus: GSK: Kunstführer durch die Schweiz. Bern.
Band 1, 2005 / Band 2, 2006 / Band 3: 2006 / Band 4, voraussichtlich 2010
www.gsk.ch/

Palazzi Pedrazzini con Oratorio di S. Giovanni Battista

Stattliche Gruppe grosser Bauten, zwischen 1730 und 1749, zumindest z. T. von den Gebr. Giovanni und Pietro Antonio Casarotti für Mitglieder der Familie Pedrazzini erb., die in Kassel/D und in der Region um Reggio Emilia/I als Handelsunternehmer zu Wohlstand gelangt waren.
Der westl. Längsbau 1730 für Guglielmo I Pedrazzini. An der Schaufassade Fresken mit der Dreifaltigkeit und dem Apokalyptischen Weib mit dem Kind, 1731, der Muttergottes mit Kind und den hll. Michael und Antonius von Padua, wohl von G. M. Borgnis. Mit diesem Gebäude verbunden ist der um 1735–37 errichtete Bau für Giovanni Battista I Pedrazzini, der 1749 die anschliessende Kapelle S. Giovanni Battista in Auftrag gab. Nicht erhalten sind zwei Bauten in der Nähe der Kapelle, wohl 1715 und 1749. 1746 liess Giovanni Battista II Pedrazzini den Palazzo «ad Fontem» in der Nähe des Dorfzentrums erb. An der Hauptfassade 2000–01 rest. Fresken von G. M. Borgnis mit dem Familienwappen und Darstellungen der Kreuzabnahme und Gottvaters, des hl. Michael und der hll. Johannes d. T. und Antonius von Padua, letztere 1748; G. M. Borgnis bemalte auch eine Decke im Inneren des Hauses.

Privatkapelle S. Giovanni Battista. 1749 von den Gebr. G. und P. A. Casarotti für Giovanni Battista I. Ein weiter Portikus mit 1820 hinzugefügter Galerie verbindet die Kapelle mit dem Wohnbau des Gründers. Rechtsseitiger eleganter kleiner Turm mit Malereien. Rest. 2003–04 (Gianfranco Rossi).
Portal mit darüber freskiertem Familienwappen. Im Chorgewölbe Fresko mit der Glorie des hl. Johannes d. T. von G. M. Borgnis, 1749, und dekorative Wandmalereien vielleicht der Gebr. Giuseppe Antonio Maria und Giovanni Antonio Torricelli, 3. V. 18. Jh. Altar und Balustrade aus buntem Marmor, M. 18. Jh., klassiz. Mensa 1852, Altarbild der Heiligen Familie und Johannesknabe. Im Schiffsgewölbe Fresken von G. A. Pedrazzi, M. 19. Jh.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:
Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch